



Mit Trauermienen marschierte der Hahnbacher Fischzug durch die Marktgemeinde.

Geldbeutel eingegraben

Zum Faschingsausklang ein Fischzug durch Hahnbach – Oft eingekehrt

Hahnbach. Zum krönenden Abschluss des Faschings ging auch in diesem Jahr ein Fischzug durch den Markt Hahnbach. Neun tapfere „Überlebende“ der Fünften Jahreszeit waren noch fit genug, den Markt trauernd zu durchqueren.

Gestartet wurde beim Kötzersrichter Wirt und anschließend bewegte sich

der Zug bei dazu passendem „trauernden Wetter“ in Richtung Hahnbach. Auf dem Weg dorthin erklärten sich auch mehrere Privatleute, unter anderem die „Säge-Oma“ und die Geli bereit, den Teilnehmern Einlass zu gewähren.

Nach dem Verzehr eines Fisches bei der Paulersen Mare, zog der Zug weiter durch Hahnbachs über den Frisör Staisch zum List-Bäcker und weiter zum „Hanslerl“. Dort stärkte man sich mit weiteren Fischen und einer Maß

Bier, ehe es weiter ging in Richtung Pizzeria „Sicilia“ zum Mehmet. Daraufhin bewegte sich der Zug zum Berger Alois, um dort traditionell eingefrorenen Fisch zu entwenden. Danach machte sich die Gruppe auf den Weg zur letzten Station, dem Hahnbacher Sportheim.

Nach dem Genuss weiterer Fischspezialitäten und einer Maß Bier wurde der offizielle Teil mit dem Eingraben des Geldbeutels beendet.